Nr. 15/Oktober 2010

Der Grinziger

MITTEILUNGEN & NACHRICHTEN DER GEMEINDE GRINZENS

Erscheinungsort und Verlagspostamt 6095 Grinzens . An einen Haushalt . Postentgelt bar bezahlt

Allen BürgerInnen einen schönen Herbst 2010!

www.grinzens.tirol.gv.at

Der Herbst zieht wieder ins Land

Normalerweise steht im September die Sonne bereits tiefer, was optisch als erstes Anzeichen für den Herbst zu werten ist. Sie scheint mehr ins Zimmer hinein und die Schatten werden länger. Die Abendstunden werden durch den kürzer werdenden Tag frischer, unangenehmer Wind macht sich bemerkbar

und man verträgt öfter eine Jacke. Man ist sonnenhungrig und will den Hochsommer mit allen Mitteln festhalten. Noch einmal Boot fahren, schwimmen, auf die Berge gehen, im Freien essen und trinken, einfach draußen sein. Meist kündigt sich das Ende des Hochsommers dann durch ein heftiges Gewitter an. Erst Sturmböen mit Blitz und Donner, dann starker Regen und rascher Temperatursturz. Heuer war es leider anders. Bereits im August mussten wir uns auf sehr herbstliche Temperaturen einstellen.

Hoffentlich werden die kommenden Wochen zumindest tagsüber noch einmal warm, denn die bereits mitunter ungemütlich kühlen Abende lassen keine Zweifel daran, dass nun der Herbst die Regentschaft übernommen hat.

Jetzt Anfang Oktober überziehen erste Frühnebelfelder den Morgenhimmel. Noch löst er sich auf und einem sonnigen warmen Tag steht nichts im Wege. Trotzdem wird es jetzt schön langsam Zeit Wintervorkehrungen zu treffen. Die im Freien stehenden Blumen gehören allmählich nach drinnen oder schön langsam eingewintert.

Mitte/Ende Oktober wird der Nebel normalerweise hartnäckiger, die noch tiefer stehende Sonne kann sich immer weniger durchsetzen. Dadurch bleiben auch die Temperaturen gedämpft. Nun geht es Schlag auf Schlag in der Natur. Alle Blätter beginnen sich zu verfärben, die optisch schönste Jahreszeit beginnt. Oft bleibt man nun im Freien kurz stehen und genieß den wunderschönen Anblick der sich beinahe täglich verändernden Vegetation. Im November ist man durch die Zeitumstellung innerlich auf den nahenden Winter eingestellt. Am Morgen ist es bitter kalt und die ersten Autoscheiben sind gefroren. Am Abend freut man sich auf sein wohlig warmes Zuhause oder seinen gemütlichen Kachelofen. Langsam denkt man leise an Weihnachten. Ist auch ja auch kein Wunder, die Stände vom Christkindlmarkt werden aufgebaut und Schaufenster in den Geschäften bieten bereits seit Wochen alles für die Advents- und die „so geruhsame" Weihnachtszeit.

Einen schönen Herbst und eine ruhige Adventszeit wünscht euch euer Redaktionsteam

Anton Bucher, Margit Abenthung, Martina Holzknecht, Heidi Kastl, Martina Oberdanner, Sandi Umlauf und Charly Jansenberger

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 28. 11. 2010

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber:
Gemeinde Grinzens, 6095 Grinzens,
Tel. 05234-68387;
Redaktion, Kontakt und Werbung:
Charly Jansenberger, Loaren Tal 6,
6095 Grinzens, Mobil 0664/8325341,
Tel. 05234-65113, Fax 05234-65630;
E-Mail: k.jansenberger.mon@hoermann.at
Produktion, Druck:
RAGGL Druck GmbH, Innsbruck;
Fotos:
Heidi Kastl, Maria Schröcksnadel, Wilfried Zimmermann, Vereine und Privat.
Grundlegende Richtung:
Der „Grinziger" dient zur Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindebürger von Grinzens, erscheint zwanglos 3-4 mal jährlich und ist politisch völlig unabhängig.
Irrtum, Satz- und Druckfehler in Abbildung, Text und Preisangaben vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr des Herausgebers. Bei unaufgefordert eingesandten Manuskripten, die zur Veröffentlichung gelangen, besteht kein Entschädigungsanspruch bzw. behält sich die Redaktion Änderungen vor. Für Inhalt, Aussage und Urheberschutz der beigestellten Insertionen und PR-Artikel sowie der benötigten beigestellten Unterlagen übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Die (auch nur teilweise) Vervielfältigung dieser Zeitung und ihrer Inhalte ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Herausgebers erlaubt. Der Inhalt erhebt auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Liebe Grinzigerinnen und Grinziger!

Ehrungen

Es war mir eine große Ehre verdiente Grinzigerinnen und Grinziger für ihre außerordentlichen Verdienste zum Wohle der Allgemeinheit auszuzeichnen.
Herrn **Josef Holzknecht (Messner)** wurde anlässlich seines 90. Geburtstages die höchste Auszeichnung, die eine Gemeinde zu vergeben hat, nämlich die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Grinzens, zuerkannt.
Frau Maria Christ und **Frau Roswitha Haselwanter** wurden für ihre jahrzehntelangen außerordentlichen Leistungen für unsere Gesellschaft, mit dem "Großen goldenen Ehrenzeichen" ausgezeichnet.
An die früheren Gemeinderäte **Frau Margit Abenthung, Herrn Heinrich Jordan jun.** und an **Herrn Andreas Löffler** wurde für ihre 12-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Gemeinderat das "Goldene Ehrenzeichen" verliehen.
Ich darf allen Geehrten nochmals recht herzlich gratulieren und bedanke mich im Namen der Gemeinde für ihren vorbildlichen ehrenamtlichen Einsatz im Dienste der Allgemeinheit.

Jubiläum

Die **Gemeinde Grinzens** feiert im Jahr **2011** den **200-jährigen** Bestand als **eigenständige Gemeinde.**
Meiner Ansicht nach sollte man ein solches, doch stolzes Jubiläum nicht bloß so verstreichen lassen, sondern doch mit gebührender Aufmerksamkeit bedenken.
Für den Kulturausschuss, die Obleute und Funktionäre unserer Organisationen und Vereine wäre es vielleicht ein Anstoß sich gemeinsam Gedanken zu diesem Jubiläum im kommenden Jahr zu machen.

Buswartehaus

Das Buswartehaus an der Kohlstatt ist fertig gestellt und die neue Panoramatafel montiert. Diese wirklich wunderbar gelungene Tafel hat **Herr Markus Schröcksnadel** (Firma

Feratel) organisiert und der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt. **Herr Johann Schaffenrath (Garstl's Hans)** hat das Bildstöckl (Herzlich Willkommen) an der Landesstraße kostenlos renoviert und neu gestrichen. **Ein herzliches Dankeschön an Familie Schröcksnadel und Herrn Hans Schaffenrath.**

Umbau Gemeindezentrum (Kindergarten usw.)

Den ganzen Sommer über wurde am Umbau geplant, geändert und mit sämtlichen Beteiligten deren Vorstellungen und Wünsche besprochen und soweit wie möglich in die Planungen aufgenommen. Ich glaube, dass die intensiven Besprechungen für alle Beteiligten ein befriedigendes Ergebnis gebracht haben. Die Schulleiterin **Frau Barbara Dominguez** und die Kindergartenleiterin **Frau Bettina Haudek** waren auch in den Ferien bereit immer wieder extra nach Grinzens zu kommen, um an den Planungen mitzuarbeiten.
Ich möchte mich im Namen der Gemeinde Grinzens bei Frau Dominguez und Frau Haudek für ihren nicht selbstverständlichen Einsatz bedanken.
Derzeit werden die Planungen abgeschlossen und anschließend die Bauverhandlung durchgeführt. Die **Bauarbeiten** werden **noch in diesem Herbst** in Angriff genommen, um das Projekt **Ende 2011 fertig** zu stellen.
Die veranschlagten Gesamtkosten von Euro 900.000,- (schlüsselfertig) müssen auf jeden Fall gehalten werden. Die Einrichtung ist größtenteils vorhanden und wird im Neubau wieder verwendet.

Retentionsbecken

Die Arbeiten am Bau der Retentionsbecken am Loaren Tal (Fernereben) werden zurzeit durchgeführt. Es muss eine ca. 17 m lange, und 2 m hohe Sperrmauer errichtet werden, die nach dem Bau zugeschüttet wird, sodass keine dauerhafte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes erfolgt. Nach Fertigstellung der Becken soll die Loaren Tal Siedlung wieder aus der "gelben Zone" des Gefahrenzonenplanes genommen werden. Veranschlagte Kosten für das untere Becken ca. Euro 50.000.

Trinkwasserversorgung

Die 10%ige Beteiligung an den Höllrainquellen, an denen auch die Gemeinden Völs und Kematen beteiligt sind, sorgt immer wieder für Aufregung. Um die Unklarheiten zu beseitigen, habe ich mit dem Bgm. der Gemeinde Kematen, Herrn Rudolf Häusler, vereinbart eine gemeinsame Gemeinderatsitzung im Beisein des zuständigen Hofrates Zingerle abzuhalten. Dabei soll die bestehende Rechtslage endgültig geklärt werden.

Flächenwidmungsplan

Bei der beschlossenen Neufassung des Flächenwidmungsplanes sind alle Auflagen und Einspruchsfristen abgelaufen, auch die aufsichtsbehördliche Genehmigung ist erteilt worden. Somit ist der Flächenwidmungsplan in Kraft und wird demnächst digital verfügbar sein.

Runde Geburtstage

In Grinzens ist es üblich, dass der Bgm. persönlich zu runden Geburtstagen (80, 90, 100 usw.) gratuliert. Die Geburtstagskinder werden zusätzlich noch in unserer Gemeindezeitung **„Der Grinziger"** veröffentlicht. Die Mu-

sikkapelle Grinzens ist bereit, zu diesen Anlässen ein Ständchen zu spielen. Sollte ein solches Ausrücken gewünscht sein, wäre dies rechtzeitig (mindestens einen Monat vorher) im Gemeindeamt zu melden. Auch kommt es vor, dass MitbürgerInnen keine öffentlichen Gratulationen entgegennehmen wollen. Dies sollte ebenfalls im Gemeindeamt bekannt gegeben werden.

Gemeindewege

Gerade in den Sommermonaten wachsen die an den Grundgrenzen gepflanzten Bäume und Sträucher in die angrenzenden Wege und führen so zu Sichtbehinderungen der Verkehrsteilnehmer, was besonders in Kreuzungsbereichen zu Unfällen führen kann. Daher haben Anrainer, die ihren Pflichten nicht nachkommen, mit Schadensersatzforderungen der Geschädigten zu rechnen. Aus diesem Grund bitte ich alle Grundbesitzer, ihre Bäume und Sträucher zu überprüfen und wenn notwendig zu schneiden und ordnungsgemäß zu entsorgen.

Bichlkapelle

Die Bichlkapelle gibt Zeugnis Jahrhunderte langer religiöser Tradition und Kultur unserer Bevölkerung. Über viele Generationen wurde die Kapelle gepflegt und bis in die heutige Zeit erhalten. Wie überall nagt der Zahn der Zeit auch an denkmalgeschützten Objekten. Die Renovierung der Bichlkapelle macht große Fortschritte und wird demnächst abgeschlossen. Herrn Karl Brecher, der die Arbeiten unermüdlich koordiniert, vorantreibt und Sponsoren und Spenden organisiert, gilt mein besonderer Dank. Ich möchte mich auch bei allen ehrenamtlichen Fachkräften und Mitarbeitern sowie bei allen Spendern recht herzlich bedanken. Auch in der heutigen, schnelllebigen Zeit ist es den Menschen noch ein Anliegen, alte Bausubstanz zu erhalten, wie man an der regen Unterstützung dieser fachgerechten Renovierung feststellen kann.

Schulbeginn

Für unsere Schüler, Kindergarten- und Krippenkinder hat ein neues Jahr begonnen. Beim Umbau, der bei geeigneter Wetterlage im Oktober beginnen soll, werden sich kleine Unannehmlichkeiten für alle Beteiligten nicht vermeiden lassen. Es wird aber darauf geachtet, dass diese möglichst gering gehalten werden. Trotzdem wünsche ich allen viel Erfolg und Spaß in unserer Schule und den Kinderbetreuungseinrichtungen.

Einen schönen Herbst wünscht euch euer Bürgermeister Toni Bucher.

Liebe GrinzigerInnen!

Neues Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz in Kraft

Grinzens investiert in Quantität und Qualität der Kinderbetreuung

Das Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz ist wie bereits angekündigt seit 1. September in Kraft. Ziel des Gesetzes ist die bestmögliche Unterstützung und Ergänzung der Familien in ihren Erziehungs- und Betreuungsaufgaben in einer angemessenen Umgebung und mit einem ausreichenden Raumangebot.

Wie ihr alle wisst, haben wir uns schon vor Monaten auf diese Gesetzesänderung vorbereiten müssen und den Umbau unseres Kindergartens zügig vorangetrieben. Den gesamten Sommer über ist sehr intensiv an der Planung des Umbaus unseres Kindergartens gearbeitet worden. Die Planung ist nun unter Einbeziehung aller Betroffenen in Rekordzeit abgeschlossen worden und die Ausschreibungen können in Kürze versendet werden. Sollte uns nicht ein sehr früher strenger Winter ins Haus stehen, sind wir sehr optimistisch, dass wir mit dem Umbau noch heuer beginnen können.

Mit dem neuen Gesetz wird das ganzjährige, ganztägige und flächendeckende Kinderbetreuungsangebot mit massiver finanzieller Unterstützung des Landes und der Gemeinde ausgebaut. Darüber hinaus wird die pädagogische Qualität gesteigert, indem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter verbessert wird. Mit diesem Gesetz machte das Land Tirol einen großen Schritt hin zum familienfreundlichsten Bundesland und schaffte mit den Gemeinden die Rahmenbedingungen für dieses neue Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz.

Unterstützung für berufstätige und alleinstehende Eltern

Da leider viele Eltern aus den verschiedensten Gründen ihre Kinder nicht immer selbst betreuen können bzw. beide Eltern aufgrund immer stärker steigender Lebensunterhaltskosten arbeiten müssen, ist die Einrichtung dieses Betreuungsangebotes natürlich für die betroffenen Elternteile eine große Erleichterung. Für den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung stehen auch in den nächsten Jahren zusätzlich finanzielle Mittel zur Verfügung. Natürlich bedeutet dieses Angebot und diese Gesetzesänderung, wie wir alle wissen, auch bedeutende Mehrausgaben und Investitionen für unsere Gemeinde.

Da aber mit diesem neuen Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz nicht nur in die Quantität, sondern auch in die Qualität der Kinderbetreuung investiert wird, sollte uns die Zukunft unserer Kinder bzw. unseren nächsten Generationen diese Investition auch wert sein. Erstmals sind alle Formen der Kinderbetreuung in einem Gesetz berücksichtigt. Damit wird die Grundlage für ein ganztägiges, ganzjähriges und flächendeckendes Angebot geschaffen. Durch die überregionale Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden können wir unseren Bürgern nun fast alle Möglichkeiten der Betreuung bieten. Tirol ist mit dem neuen Gesetz auch Vorreiter bei den Gruppengrößen. Mit maximal 20 Kindern in Kindergarten- und Hortgruppen und maximal zwölf in Kinderkrippengruppen können PädagogInnen auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder noch besser eingehen und sie gezielt fördern. Der Tiroler Bildungsplan bietet den KindergartenpädagogInnen zudem eine wertvolle Orientierungshilfe für eine qualitätsvolle vorschulische Bildung, Betreuung und Erziehung.

Vorbereitung auf optimalen Schulstart

Bereits im Kindergartenjahr 2010/2011 ist der Besuch eines Kindergartens für Fünfjährige verpflichtend. Mit der Frühförderung im verpflichtenden Kindergartenjahr wollen wir allen Kindern optimale Startchancen bieten, sodass sie sich gezielt auf den Schuleintritt vorbereiten können. Halbtags ist der Kindergartenbesuch für Vier- und Fünfjährige in Grinzens übrigens gratis.

Zusammengefasst die wichtigsten Eckpunkte des neuen Gesetzes:

- ganzjähriges und ganztägiges Angebot
- gemeindeübergreifende und alterserweiterte Gruppen für den ländlichen Bereich (besondere Förderung durch das Land)
- kleinere Gruppengröße (beispielsweise zwanzig Kinder im Kindergarten und Hort, zwölf in der Kinderkrippe)
- besserer Betreuungsschlüssel
- verpflichtendes und kostenfreies Kindergartenjahr für über 5-Jährige
- kostenfreies Kindergartenjahr für über 4-Jährige
- Einbeziehung der Finanzierung der Tagesmütter
- eigener Gruppenraum pro Gruppe (Kindergarten und Hort max.20 Kinder)
- eigener Gruppenraum pro Gruppe (Kinderkrippe max. 12 Kinder)
- eigener Bewegungsraum
- Ruheraum
- separate Kleiderablage/Gardarobe
- Verwaltungsbüro
- ausreichende und behindertengerechte Sanitäranlagen
- eigene Küche
- je nach Möglichkeit einen Außenspielplatz

Zusatzförderung für Heizungsanlagen

Mit bis zu **3.000 Euro** wird der Einbau von umweltfreundlichen Heizungsanlagen bei umfassenden Sanierungen von TIWAG und heimischen E-Werken gefördert. Voraussetzung dafür ist die Einhaltung der Vorgaben der Wohnbauförderung für umfassende Sanierungen.
Im Rahmen des Energieeffizienzbonus fördern die EVU den Austausch einer alten Zentralheizung gegen eine energieeffiziente Wärmepumpe oder eine Pellets- oder Hackschnitzelheizung. Zusätzliche Fördermittel können bezogen werden, wenn mit der Heizungserneuerung auch die Installation einer Solaranlage oder einer Wohnraumlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung verbunden ist. Wenn keine umfassende Sanierung erfolgt, werden geringere Fördermittel gewährt.

Hier die genauen Förderkriterien:

Die TIWAG steht für eine effiziente Nutzung der wertvollen elektrischen Energie. Sie möchte daher den angemessenen Ausbau der heimischen Wasserkräfte durch den Einsatz alternativer Energieträger sowie durch Maßnahmen zur Förderung effizienter Energieverwendung ergänzen. Für die nächsten zwei Jahre unterstützt die TIWAG den Austausch Ihres alten Heizsystems gegen eine neue, energieeffiziente **Wärmepumpe, Pellets-, Hackschnitzel- oder Stückholzheizung,** wenn Sie zugleich die Gebäudehülle im Rahmen der laufenden Schwerpunktaktion des Landes Tirol thermisch sanieren (oder schon zuvor saniert haben).

Ihr Engagement für eine effiziente Energieverwendung fördert die TIWAG pro Einzelfall mit bis zu 3.000,- Euro.

In drei Schritten zum Energieeffizienzbonus der TIWAG

1. Wer kann den Energieeffizienzbonus beantragen?

Alle Kundinnen und Kunden der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, welche eine alte Zentralheizung gegen eine energieeffiziente **Wärmepumpe, Pellets-, Hackschnitzel- oder Stückholzheizung** austauschen bzw. nach dem 31.12.2008 mit der Sanierungsmaßnahme begonnen haben.
Für die betreffende Sanierungsmaßnahme liegt Ihnen bereits eine **Förderungszusage der Wohnbauförderung** (Land Tirol) vor.
Der **Heizwärmebedarf** Ihres Wohngebäudes liegt bei max. 75 Kilowattstunden/m² Jahr

2. Wie können Sie den Energieeffizienzbonus beantragen?

Unter der **kostenlosen TIWAG-Service Hotline 0800 818 811** können Sie die Energieeffizienzbonus-Broschüre anfordern. Darin finden Sie Ihr persönliches **Antragsformular.**
Bitte füllen Sie dieses vollständig aus und retournieren Sie es gemeinsam mit allen erforderlichen Unterlagen bis **spätestens 31.10.2011.**

3. Wie geht es dann weiter?

Ihr Antrag wird von der TIWAG geprüft.
Vorausgesetzt, alle Unterlagen sind **vollständig** und die **Förderungskriterien** erfüllt, erhalten Sie ein Zusage-Schreiben und einen **Energieeffizienzbonus** von **bis zu 3.000,- Euro** auf Ihr Konto überwiesen.
(Die Förderungskriterien sind in der Energieeffizienzbonus-Broschüre genau erläutert.)

Tiroler Winterbauförderung

Ziel der Tiroler Winterbauförderung ist die Bekämpfung der Winterarbeitslosigkeit im Bauhaupt- und –Nebengewerbe, die Schaffung von zusätzlichen Lehrlingsausbildungs-, Dauerarbeits- und Behindertenarbeitsplätzen.
Im Rahmen der Tiroler Winterbauförderung werden Bauvorhaben an Gebäuden gefördert, die im Zeitraum vom 01.11.2010 bis 31.03.2011 durchgeführt werden.
Der jeweilige Förderungsantrag ist mit dem dafür vorgesehenen Antragsformular vom 01.10.2010 bis 31.12.2010 beim Sachgebiet Wirtschaftsförderung des Amtes der Tiroler Landesregierung einzubringen.
Nähere Informationen über die Förderungsvoraussetzungen, das Ausmaß der Förderung sowie die Verfahrensbestimmungen sind in den Richtlinien der Tiroler Winterbauförderung enthalten.

Vizebürgermeister
Charly Jansenberger

Einladung

Inspiriert durch den Beitrag in der letzten Ausgabe (Die Legende der Entstehung der Mooskapelle) von Heidi Kastl, ist bei Initiator Josef Holzknecht vulgo Stempfler, die Idee entstanden ein mehrteiliges Projekt vorzustellen, das mit Hilfe der Dorfbevölkerung in einem Zeitrahmen von geplanten fünf Jahren umgesetzt werden soll. Zum einen ist geplant, die Entstehung der Mooskapelle in Form eines 45 min. Spielfilms einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Der Spielfilm wäre zugleich Werbeträger und soll österreichweit ausgestrahlt werden. In weiterer Folge ist angedacht, mit dem Anlegen eines Besinnungs- bzw Kreuzweges, die wildromantische Gegend im Bereich der Mooskapelle aufzuwerten. Auch diesbezüglich will man möglichst in der Region bleiben und heimische Künstler mit der Gestaltung der 14 Stationen beauftragen. Für die Umsetzung wird auch angeregt, dass der Rundweg in das Lokale Agenda 21 Programm aufgenommen wird. Die Mooskapelle wird ja schon seit langem als Wallfahrtsort besucht und soll als solche mit viel Einfühlungsvermögen eine Aufwertung erfahren. Eine Infoveranstaltung zu diesem Thema wird noch heuer im Herbst stattfinden. Der Termin wird euch noch rechtzeitig bekannt gegeben.
Wir würden uns freuen, möglichst viele InteressentInnen bei dieser Infoveranstaltung begrüßen zu dürfen, um bereits im Entstehungsstadium eine produktive Diskussion zu entwickeln.

Josef Holzknecht (vulgo Stempfler)

LA 21 – Richtig heizen mit Holz

Wer richtig heizt, spart Kosten und trägt zur Luftverbesserung bei

Besonders in der kalten Jahreszeit hat Tirol mit schlechten Luftwerten zu kämpfen, kommen doch zu den Belastungen aus dem Verkehr im Winter auch Schadstoffe aus dem Hausbrand und häufige Inversionswetterlagen hinzu. Wie zur Verbesserung der Luftqualität beigetragen und gleichzeitig Geld gespart werden kann, ist jetzt in einem neuen Info-Falter des Landes nachzulesen.

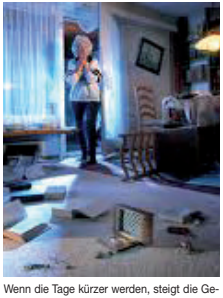
Heizen mit Holz hat in Tirol eine lange Tradition. Dennoch ist das Wissen, wie der heimische und erneuerbare Energieträger schadstoffarm und mit hohem Wirkungsgrad eingesetzt werden können, oft nicht mehr vorhanden. Geachtet werden sollte vor allem auf den Anfeuerungsprozess, auf gutes Brennmaterial sowie auf die Wartung des Ofens.

Schnell anfeuern. Für eine saubere Verbrennung sollte der Anfeuerungsprozess möglichst schnell und ohne Rauchentwicklung erfolgen. Eine ausreichende Luftzufuhr ist dafür von zentraler Bedeutung. Das Stückholz möglichst locker in den Brennraum schlichten, Holzspäne und umweltfreundliche Zündhilfe unter das Holz legen und auf eine schnelle, hohe Flammenbildung achten. Kein Papier oder Karton benützen, sie verursachen Schadstoffe und verkleben den Kamin.

Nur trockenes, sauberes Holz verwenden. Trockenes Holz mit einem Wassergehalt von 15 bis 20 % brennt schadstoffarm, feuchtes Brennmaterial hingegen bildet Rauchgase und hat nur einen geringen Heizwert. Auch altes Abbruchholz ist wegen seinem geringen Heizwert und der Anreicherung mit Schadstoffen ungeeignet und verursacht Schäden in Heizanlage und Kamin. Wer Abfall verbrennt, vergiftet seine eigene Atemluft mit gesundheitsschädigenden Rauchgasen und gefährlichen Substanzen bis hin zu krebserregenden Dioxinen.

Den Ofen regelmäßig warten. Jährlich, vor Beginn der Heizsaison Ablagerungen, Staubpartikel und Flugasche aus dem Brennraum entfernen. Ist der Ofen alt, sollte ein Neukauf überlegt werden. Moderne Anlagen erzielen höhere Wirkungsgrade und sind emissionsarm.

Dämmerungseinbrüche: So machen Sie es den Tätern schwer



Wenn die Tage kürzer werden, steigt die Gefahr der Dämmerungseinbrüche. Präventive Maßnahmen wie Bewegungsmelder oder Zeitschaltuhren tragen wesentlich dazu bei, sich vor potenziellen Einbrechern zu schützen. Das Bundeskriminalamt stellt Ihnen auf kommunalnet.at wertvolle Tipps zum Schutz vor Einbrechern zur Verfügung.

Einbrüche werden im Regelfall in den kalten Monaten zwischen 16 und 22 Uhr verübt. Einbrecher fühlen sich in dieser Zeit besonders sicher, da die Haus- und Wohnungsbesitzer meistens noch unterwegs sind.

Tipps vom Bundeskriminalamt

- Beim Verlassen des Hauses/der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen; bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren
- Im Außenbereich Bewegungsmelder und starke Beleuchtung anbringen, damit sich das Licht einschaltet, wenn sich jemand dem Haus nähert; vor allem auch Kellerabgänge und Mauernischen gut beleuchten.
- Außensteckdosen ab- oder wegschalten (sie können auch von den Tätern genutzt werden).
- Lüften nur, wenn jemand zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden (trotz versperrbarer Fenstergriffe). Auch heiztechnisch ist Stoßlüften ökonomischer als permanentes Spaltlüften.
- Versicherungen zahlen nicht, da kein Einbruch sondern evtl. nur ein normaler Diebstahl vorliegt!
- Mit einem Türspion und ausreichender Beleuchtung können Sie sehen, ob ungebetene Gäste an Ihrer Tür klingen.
- Bei Gegensprechanlagen: Öffnen Sie nicht sofort jedem die Hauseingangstüre, sondern informieren Sie sich zuerst über die Person und den Grund des Besuches.
- Verriegeln Sie immer sämtliche Fenster und Türen, selbst bei kurzer Abwesenheit.
- Zusatzschlösser an der Eingangstür oder Alarmanlagen sichern sehr wirksam gegen potenzielle Einbrecher ab.
- Vermeiden Sie es, Ihren Schlüssel unter dem Fußabtreter oder im Blumenkasten zu verstecken.
- Bewahren Sie nur wenig Bargeld zu Hause auf. Wertsachen bei Ihrer Bank hinterlegen!
- Bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die Polizei (Notruf 133) verständigen.

Weitere Informationen und kostenlose Broschüren

Für nähere Informationen stehen Ihnen die Spezialisten der Kriminalprävention unter der Telefonnummer 059133 zur Verfügung. Sie können die folgende Broschüre kostenlos beim Bundeskriminalamt (Mail an BMI-II-BK-1-6@bmi.gv.at) bestellen.

Ablagerungen im Wald

So Manches, was aus dem Garten entfernt oder im Haus nicht mehr gebraucht wird, wandert – nein, eben nicht in den Müll, sondern in den Wald!

Die „Vielfalt“ ist dabei oft unglaublich. Sie reicht von Küchenabfällen bis zu Altreifen, vom Abbruchmaterial bis hin zu ausgedienten Badewannen. Die Zeit des Abstellens von ausgeschlachteten Autos und der Entsorgung von Kühlschränken in der Natur ist ja hoffentlich seit dem Werbespot mit Roland Düringer endgültig vorbei. Und nicht immer sind es „die anderen“, welche den Wald als Abfallkübel missbrauchen. Oft werden vom Waldbesitzer selbst Mulden und Senken mit „Nicht-Mehr-Gebrauchtem“ verfüllt.

Aber egal wer der Verursacher ist: **Ablagerungen jeglicher Art im Wald sind verboten!**

Das ist im Forstgesetz geregelt und dort heißt es wörtlich: „Eine Waldverwüstung liegt vor, wenn ... Abfall (wie Müll, Gerümpel, Klärschlamm) abgelagert wird.“ Der Gesetzgeber spricht also sogar von Waldverwüstung, wenn Abfall im Wald entsorgt wird und das unabhängig von der Menge und der Flächengröße der Ablagerung und unabhängig von der Art des Abfalls.

Zu Abfall zählen jedenfalls Bauaushub- und Bauabbruchmaterial, aber auch Steine, Schotter und Erde. Gerade im Herbst, wenn die Balkonblumen entfernt und die Gärten winterdicht gemacht werden, fällt auch jede Menge Grünschnitt und Gartenabfall an. Eine andere Art von Abfall eben und auch der hat im Wald – auch im eigenen - nichts verloren. Das mag im ersten Moment unverständlich klingen, lässt sich aber gut erklären. Mit dieser Art von Abfall gelangen nämlich auch Pflanzenteile und Samen in den Wald, die bei uns eigentlich nicht heimisch sind oder waren, wachsen dort an und gedeihen meist prächtig. Da sie häufig keine natürlichen Feinde haben, verbreiten sie sich dann geradezu explosionsartig.

Ein Beispiel für diese „neuartigen“ Pflanzen – in der Fachsprache Neophyten genannt – ist das Drüsige (Indische) Springkraut. Ursprünglich im Himalaya beheimatet wurde es als Gartenzierpflanze nach Europa eingeführt. Heute findet man dieses Springkraut, das rosa bis purpurrot blüht und Wuchshöhen über 2 m erreicht, auch bei uns in Tirol in allen Tälern. Sein schnelles Wachstum, die dicken Stängel und der dichte Aufwuchs „dunkeln“ andere Pflanzen aus. Dieser Konkurrenz können auch junge Pflänzchen unserer heimischen Baumarten nichts entgegenhalten - ihre Samen verdorren, die zarten Wurzeln wachsen in dem dichten Filz ins Leere.

Wenn also in den nächsten Wochen wieder rege Betriebsamkeit rund ums Haus einsetzt, dann bitte unbedingt dran denken: Grünschnitt und Gartenabfälle gehören in den Recyclinghof – auch wenn´s was kostet!

Klimabündnis Tirol

DI Günther Brenner
und das Team der
Bezirksforstinspektion Innsbruck

Veranstaltungskalender

Oktober

09.10. Weinlesung im Sportcafe
10.10. Schützenwallfahrt
15.10. Törggelen Frauen im Sportcafe
16.10. Feuerwehrball im Saal
19.10. Seniorentörggelen im Sportcafe
22.10. Grinzens liest im Saal
29.10. Der eingebildete Doktor/Sendersbühne
30.10. Der eingebildete Doktor/Sendersbühne

November

03.11. Der eingebildete Doktor/Sendersbühne
04.11. Vortrag Pfarre im Saal
05.11. Der eingebildete Doktor/Sendersbühne
06.11. Der eingebildete Doktor/Sendersbühne
07.11. Heldenehrung
13.11. Kameradschaftsabend Schützen
19.11. Sozialsprengelfeier in Götzens
20.11. Cäcilienfeier-Konzert Musikkapelle
22.11. – 28.11. Basar
26.11. Jahreshauptversammlung WSV
28.11. Adventsingen Singkreis

Dezember

01.12. Basteln mit den Frauen
04.12. Räuber Hotzenplotz
05.12. Nikolaus Jungbauern
08.12. Landesjugendtheater mit Frauen
11.12. Jahreshauptversammlung Krippenverein
12.12. Räuber Hotzenplotz
18.12. Weihnachtsfeier Jugendraum
18.12. Räuber Hotzenplotz
19.12. Räuber Hotzenplotz
21.12. Weihnachtsfeier Senioren
24.12. Spielenachmittag Jungbauern

Januar

08.01. Jungbauernball/Gemeindesaal
29.01. Kinderfasching/Gemeindesaal

Gestorben sind:

09. 07. 2010: **Lesley Wischin**
02. 09. 2010: **Stanislav Florian**
09. 09. 2010: **Johann Jordan**

Hochzeiten

28. 08. 2010:
Weber Petra und Bernhard
02. 09. 2010:
Martina und Thomas Oberdanner

Runde Geburtstage

80. Geburtstag: Heinrich Haselwanter

80. Geburtstag: Alois Klingenschmid

80. Geburtstag: Peter-Paul Hörtnagl

90. Geburtstag: Hans Wolf

90. Geburtstag: Josef Holzknecht

Geburten

Leonie Wörndle
08. 07. 2010

Manuel Reiner
23. 07. 2010

Noah Rieser
20. 09. 2010

Jonas Zobl
01. 08. 2010

Ehrungen der Gemeinde

Ehrungen der Gemeinde Grinzens

Grinzens „Einst“ und „Jetzt“ – Kirchgasse

Foto: Wilfried Zimmermann

Peter-Paul Hörtnagl * 3. August 1930 – Ehrenbürger von Grinzens

Peter-Paul ist am elterlichen Hof beim **„Brosler“** aufgewachsen. Die Grundmauern des Hofes stammen aus dem 16. Jahrhundert. Im Hausgang befindet sich noch ein altes Rundgewölbe. **1910** war der Hof im Besitz des Josef Brecher, da dieser kinderlos blieb, ging die Bauernschaft an seinen Neffen Peter Hörtnagl aus Inzing.

Vor dem „Brosler“ Josef Brecher, sein Neffe Peter Hörtnagl und die Magd Luisa Holzknecht / Oma von Gerda Oberdanner

Nach Inzing hatte eine Schwester des Josef Brecher, einen Bauern namens Hörtnagl, geheiratet. Aus dieser Ehe stammten vier Söhne (Seppl – im ersten Weltkrieg gefallen, Peter, Hans und Luis). Die Hörtnagl's waren einst sehr bekannte Waffenschmiede, aus dieser Zeit stammt auch das vererbbare Familienwappen.

Seppl, Peter und Hans Hörtnagl im ersten Weltkrieg

1917 erbte Peter Hörtnagl den Hof, auch sein Bruder Hans übersiedelte nach Grinzens, sein jüngerer Bruder Luis übernahm den Hof in Inzing. **1920** heiratete Peter Hörtnagl (*10.10.1889 - † 3.3.1959) die Maria Klocker (9.5.1893 -† 9.10.1983), sie war im ersten Weltkrieg Briefträgerin in Grinzens.

Maria und Peter Hörtnagl

Acht Kinder waren dem Ehepaar beschieden:
Seppl *1921 - † 1945 gestorben im russischen Gefangenenlager in Thüringen
Maria *1923 - † 1967 verheiratet mit Franz Holzknecht (Stempfler), aus dieser Ehe stammen 8 Kinder, wovon Zwillinge im Kindesalter verstarben.
Hans *1924 - † 1984 verheiratet mit Mali aus dieser Ehe stammen 2 Töchter
Luis *1925 – † 1960 ist 1954 nach Amerika ausgewandert, besaß dort eine große Farm, auf der Fahrt zum Flughafen verunglückte er tödlich.
Anna *1927 und **Anna** *1928 beide Mädchen verstarben im Kleinkindalter.
Peter-Paul *1930
Franz *1933 - † 1996 heiratete ins Pitztal, aus dieser Ehe stammen 2 Töchter.

1939/40 Neubau von Stall und Tennen

Peter-Paul mit drei Jahren vor der Haustür (dieses Foto machte ein Sommergast und gewann damit einen Fotowettbewerb in Wien / 1933)

Peter-Paul mit seiner Spielgefährtin „Wirt'Mariele“, sie heirtate später Heinrich Kapferer /Tafeler

1941 Peter und Maria Hörtnagl mit ihren Kindern Maria, Peter-Paul und Franz

Peter Paul besuchte die achtjährige Volksschule in Grinzens. Seine Lehrerin war Frau Maas, diese war einst Kindermädchen beim Kaisersohn Otto von Habsburg. Ebenso erhielt er Unterricht von den Lehrern Kugler, Saurwein und Kröll.
1946 kurz nach dem zweiten Weltkrieg wechselte er an die landwirtschaftliche Lehranstalt in Rotholz, in dieser Lehranstalt wurde schon seine Schwester Maria ausgebildet. Dort begann eine lebenslange Freundschaft mit dem späteren Landeshauptmann von Tirol Herrn Alois Partl.
1948 nach seinem Schulabschluss kehrte er wieder auf den elterlichen Bauernhof zurück. Eine seiner großen Leidenschaften war immer das Theaterspielen, dies war ihm sozusagen in die Wiege gelegt worden, war doch schon sein Vater ein begnadeter Schauspieler im Axamer Volkstheater.

Hilde Oberdanner und Peter-Paul Hörtnagl

Bei dem Theaterstück **„Das Bankerl unterm Birnbaum“** spielte er 1949 mit Oberdanner Hilde (Schwenniger) ein junges Liebespaar. Ja und wie das Leben oft spielt, verliebten sich die beiden Hauptdarsteller ineinander und am 19.November 1953 heirateten sie.

Hilde (*26.3.1927) arbeitete noch bis zur Geburt ihres ersten Kindes als Sekretärin im Landesschulrat.

Hochzeit Hilde und Peter-Paul 19. 11. 1953

Dieser Ehe entstammen fünf Kinder:
Margret *1954, **Toni** *1956, **Reinhard** *1957, **Maria** *1959, **Hans-Peter** *1961 und Ziehtochter **Romana** *1946 kam mit 8 Jahren zur Familie Hörtnagl.

Peter-Paul mit seinen Kindern:
Toni, Reinhard, Maria und Margret

Margret mit ihrem jüngsten Bruder Hans-Peter

Seine politische Laufbahn begann **1958,** wo er zunächst als Ersatzgemeinderat in der Gemeindepolitik tätig war. **1961** übernahm er den elterlichen Hof. Ab **1962 bis 1966** war Peter-Paul Gemeinderat der Heimatliste Grinzens unter dem damaligen Bürgermeister Franz Leitner. Nach dessen Tod am 23. März 1966 übernahm Peter-Paul am **2. April 1966 das Amt des Bürgermeisters.** 1966 gab es etwa 800 Einwohner in Grinzens.

Der Grinziger Gemeinderat Anfang der 1960er Jahre:

Herbert Prantner AAB, Josef Oberdanner ÖVP, Josef Holzknecht AAB, Heinrich Kapferer SPÖ, Bgm. Franz Leitner ÖVP, Vizebgm. Karl Gasser sen. ÖVP, Karl Gasser ÖVP, Josef Wegscheider AAB, Peter-Paul Hörtnagl ÖVP. Am Foto fehlt: Hans Hörtnagl SPÖ

Das gesellige Dorfleben spielte sich noch Großteils in den Gasthäusern ab. Es gab die Gasthäuser Oberdanner, Alpenrose, Kammerlander, Jägerklause, Cafe Olympia und – das Einzige noch heute bestehende – Sportcafe. Peter-Paul führte das **Bürgermeisteramt bis 1980** aus, in seiner Amtszeit wurde in Grinzens viel geschaffen: Straßenverbreitungen in der Seite, Kirchgasse, Bachl und Fernereben. Neue Asphaltstraßen statt den bis damals üblichen Hohlwegen, Bau der Gemeindemauern.
Neubau einer Wasserleitung in die Neder, über 12 Kilometer Kanal in Eigenregie.

Ausbau für zwei Lehrerwohnungen im Schulgebäude, zuerst wohnten die Lehrerfamilien Hellbert und Feneberg darin, später die Familien Fürweger und Apperl.

1964 Neubau des Widums
1968 Neue Sprengelhauptschule in Axams, früher mussten alle Kinder, wenn sie eine höhere Schule besuchen wollten nach Innsbruck fahren.
1967/68 Neubau der Turnhalle
1967 Fremdenverkehrsverein baut Mooslift
1967 Grinzens wird zum Pfarrvikariat erhoben
1968 Neuer Seelsorger für Grinzens – Prof. Adalbert Mumelter
1969 Erste Vollversammlung der Agrargemeinschaft Grinzens
1969 Neue Zentralheizung für die Volksschule und Kirche
1971 Untergrinzens erhält ein neues Löschfahrzeug
1972 Verleihung des Ehrenrings der Gemeinde, für den Kirchenbauobmann und Gründungskapellmeister Josef Wegscheider, sowie für den Gemeinderat, Mitglied der Musikkapelle und Jagdpächter Karl Gasser sen.
1972 Einweihung der neuen Karl Schönherr Sprengelhauptschule Axams
1973 Poststelle in Grinzens

1973 Grinzens erhält ein eigenes Wappen: Ein stilisierter Zweig auf grün-goldenem Grund.
Übergabe des Wappen, durch dem damaligen Landesrat Dr. Alois Partl.

1974 Einweihung der modernsten Kläranlagen seiner Zeit
1975 Ehrenring an Josef Oberdanner und Max Vindl
1976 Einweihung der neuerbauten Mooskapelle

Ebenso setze er sich sehr bei den Vorbereitungen für die zweiten Olympischen Winterspiele in Axams ein.

1978 Neuer Zubau für das Schulgebäude, Einrichtung neuer Klassenräume
1978 Ehrenring der Gemeinde an Prof. Mumelter
1978/80 Bau eines neuen Hochbehälters – Fassung des Kohlbrunnen
1980 Einweihung des neuen Musikpavillons, den sich die Musikkapelle in Eigenregie erbaute.

Peter-Paul mit dem damaligen Landeshauptmann von Tirol Eduard Wallnöfer(er trat 1963 die Nachfolge des überraschend verstorbenen Landeshauptmannes Hans Tschiggfrey an und übergab das Amt 1987 krankheitshalber an Alois Partl)

Damals gab es drei Fraktionen, die Heimatliste ÖVP, den ÖAAB und die SPÖ. Bei den

Gemeinderatssitzungen ging es mitunter auch hoch her, es wurden viele sachliche Diskusionen ausgetragen, bis man auf einen gemeinsamen Nenner kam. Bürgermeister Peter-Paul Hörtnagl hatte immer ein offenes Ohr für alle Grinzner Vereine, in den Reihen der Musikkapelle, er war von 1955 bis 66 aktives Mitglied – Bass, des Wintersportsvereins und des FC RAIKA ist er ebenso Ehrenmitglied.

Als Delegierter beim Tiroler Gemeindeverband war er 14 Jahre aktives Mitglied. Weitere Ehrungen: Ehrenkranzträger der Schützen, silbernes Ehrenzeichen des Tiroler Bauernbundes, Gemeindeverbands Ehrenzeichen und seit 2005 Ehrenbürger von Grinzens.

Am 23.10.1983 übergab Bürgermeister Karl Gasser mit Vizebürgermeister Pepi Raggl und dem Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Günter Sterzinger an Altbürgermeister Peter-Paul Hörtnagl den Ehrenring der Gemeinde Grinzens

1980 ging Peter-Paul in die politische Pension und übernahm wieder vermehrt seine Aufgaben am Bauernhof bis er den „Brosler-Hof" **2000** an seinen ältesten Sohn Toni übergab.

Peter-Paul und Hilde mit ihren Kindern und Ziehtochter Romana

In seiner Pension entdeckte er ein neues Hobby – die Jagd, über 12 Jahre war er aktiver Jäger in Grinzens.

Peter-Paul mit seinen Jagdfreunden

Am **15. August 2005** *erhielt Peter-Paul die höchste Auszeichnung, die die Gemeinde Grinzens vergeben kann. Er wurde für seine Verdienste zum* **Ehrenbürger** *ernannt.*

Der 80. Geburtstag von Peter-Paul wurde am **3. August 2010** im Sportcafe Grinzens festlich begangen. Zahlreiche Gratulanten stellten sich ein: die Jäger mit den Jagdhornbläsern, sein Jugendfreund der Altlandeshauptmann von Tirol Dr. Alois Partl, sowie der Bürgermeister Toni Bucher mit seinen Gemeinderäten, die Musikkapelle gratulierte ihrem Ehrenmitglied mit einen musikalischen Geburtstagsgruß, viele Freunde und die Familie des Jubilars.

Peter-Paul mit seinen Kindern und seiner Pflegetochter

Die Jagdhornbläser und die Grinzner Jäger

Bürgermeister Toni Bucher mit seinen Gemeinderäten

Die Musikkapelle Grinzens

Ich bedanke mich bei Peter-Paul Hörtnagl für seinen sehr ausführlichen Einblick in sein Leben. Ebenso möchte ich mich bei Maria, Margret und Toni für ihre Unterstützung bedanken. Ein letztes Dankeschön gebührt Gerda Oberdanner – ohne euch wäre dieser Lebenslauf nicht möglich gewesen.
DANKE!

Heidi Kastl

Von der Schulzeit als Freunde durch das Leben

von Alois Partl
Landeshauptmann von Tirol a.D.

Peter-Paul mit seinem Jugendfreund Luis Partl

Zu Peter-Pauls rundem Geburtstag werden viele Erinnerungen wach – von der Jugend bis ins hohe Alter. Es ist ein weiter Bogen der Zeit, der auch von unserer gemeinsamen Schulzeit an der Landeslehranstalt Rotholz in den Jahren 1946-1948 bis heute spannt. Wir Peter-Paul und ich, waren damals 16 und 17 Jahre alt, standen also am Beginn unseres eigenständigen Lebens und waren sehr dankbar dafür, etwas lernen zu dürfen.

Jetzt sind wir alte Leute und wieder dankbar dafür, dass wir in der Gemeinschaft mit unseren Familien in einer guten Zeit in einem guten Land leben können. Unser Leben ist ein Spiegel der Zeitgeschichte seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Als junge, heimatbewusste Menschen freuten wir uns, wieder ein Vaterland zu haben, welches das unsere war.

In Rotholz wurde uns bewusst, dass jeder von uns für sich und wir in der Gemeinschaft für die

Gestaltung der Zukunft verantwortlich sind. Das Erkennen dieser Aufgabe und der Chancen dazu formte und festigte einen starken Gemeinschaftsgeist unserer Generation, der das ganze Leben lang wirksam war und ist.

Wir haben gereifte, erfahrene und anerkannte Persönlichkeiten als Lehrer, die uns mit Klugheit und Autorität neben Fachwissen auch Orientierung für unser Leben gaben. So sind in dieser Schulgemeinschaft ein positiver Geist und ein guter Zusammenhalt gewachsen. Neben uns jungen Schülern waren auch viele schon ältere Kriegsteilnehmer und Heimkehrer aus der Kriegsgefangenschaft in den Klassen. Diese älteren Kollegen ließen uns Jungen begreifen, was es heißt, in Frieden in einem sicheren Land und einer guten Heimat zu leben.

Wir jungen Leute haben auch jugendliche Fröhlichkeit gelebt, eine Schülermusikkapelle gegründet, Bergsteigerlieder gesungen, sowie in der sehr beschränkten Freizeit Sport und Spiel gepflegt und auch manche Wanderung in die Umgebung unternommen. Dass wir in jugendlicher Unbeschwertheit auch manchen harmlosen Schabernack trieben, hat zwar vertretbare Bußen der Vorgesetzten nach sich gezogen, aber insgesamt die Erinnerung an die Schulzeit bereichert. Das Internatsleben war in strenge Regeln eingeteilt, die Verpflegung von der Nachkriegszeit bestimmt. Das Quartier waren große Schlafsäle mit Strohsäcken in den Betten und 25 bis 30 Personen in einem Raum.

Als ein hohes Gut für das Leben sind in dieser Zeit echte Freundschaften entstanden. So eine Freundschaft ist zwischen Peter-Paul und mir gewachsen und bis heute geblieben. Dafür bin ich sehr dankbar. Wir haben zu vielen Fragen des Lebens, der Familie, der Berufsgesinnung, der Kultur der Gemeinschaft, der sozialen Einstellung und des öffentlichen Lebens in Gesellschaft und Politik sehr ähnliche Standpunkte.

Unsere Wege im Leben haben uns zwar oft und längere Zeit geographisch getrennt, aber wir sind immer in gutem Kontakt geblieben. Wahre Freundschaft hängt ja nicht von der Häufigkeit des Zusammentreffens ab, sondern von der Offenheit und Ehrlichkeit des Umganges miteinander.

So war Peter-Paul in seiner langen Zeit als Bürgermeister von Grinzens ein wertvoller und kluger Partner für alle Fragen der Zusammenarbeit zwischen dem Land und den Gemeinden. Gemeinsame Erlebnisse beim Bergsteigen, auf der Jagd, beim Krippleschaun und in der Geselligkeit runden das Bild ab.

Ich gratuliere und danke dir, lieber Freund Peter-Paul, zum 80er und wünsche dir noch lange eine gute Zeit. Wir Alten übergeben den Jungen eine gute Heimat, ein sicheres Land und eine Kultur der Gemeinschaft. Wir wünschen den Jungen, dass sie dereinst das Gleiche tun können, dann schreiben sie wieder gute Jahre der Geschichte.

Dein Freund aus Jugendtagen Luis Partl

Aus dem Haus Sebastian

Neuer Heimleiter

Ing. Roland Würtenberger verlässt leider auf eigenen Wunsch unser Alten- und Pflegeheim. Ing. Roland Würtenberger hat maßgeblich am Aufbau unseres Alten- und Pflegeheimes bereits während der Planungsphase bis über die Bauarbeiten und anschließend als Heimleiter zum guten Ruf und dem Wohlfühlklima im Haus Sebastian beigetragen.
Der Altersheimverband Westliches Mittelgebirge sowie das gesamte Team möchten sich auf diesem Wege nochmals für seinen jahrelangen Einsatz bedanken und wünschen ihm in seinem neuen Tätigkeitsfeld alles Gute und viel Erfolg.
Seit dem **01. 08. 2010** ist **Mag. Bernhard Reitinger** aus Rum für die Heimleitung verantwortlich.

Ing. Roland Würtenberger (re.) übergibt die Agenden an Mag. Bernhard Reitinger.

Stellenausschreibung

Dipl. Krankenschwester,
Dipl. Krankenpfleger,
AltenfachbetreuerInnen,
PflegehelferInnen
für Tag- und Nachtdienst,
Teilzeitbeschäftigung möglich

Köchin/Koch Vollzeitbeschäftigung

Küchenhilfe Teilzeitbeschäftigung

Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme:
Tel. 05234/67500 oder
E-Mail: sekretariat@ahwm.at

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Haus Sebastian · Alten- und Pflegeheim
Sylvester-Jordan Straße 31, 6094 Axams

Josef Holzknecht – Ehrenbürger von Grinzens

Alt-Bürgermeister Peter-Paul Hörtnagl – 80 Jahre

Bgm. Toni Bucher – 50 Jahre

Manfred Hassl – 50 Jahre

Kindergartenbeginn in Grinzens

Liebe Erwachsene von Grinzens!

Lasst euch alle froh begrüßen
hier im Kindergarten heut'.
Ja, die Gäste sollen wissen,
dass man sich mit ihnen freut.

Lasst uns danken, jubeln, singen,
fröhlich tanzen immerdar,
dann wird dieses Jahr gelingen.
Alles wird dann wunderbar!

Hurra, der Kindergarten ist wieder offen! Sicher waren einige von uns am Vorabend nervös, unruhig und die eine oder andere Träne ist geflossen, aber als wir den Gruppenraum der Hasen- und Igelgruppe betraten und uns die zwei Kindergärtnerinnen Bettina und Melanie und die beiden Assistentinnen Petra und Barbara lächelnd begrüßten, war die Angst schnell verflogen.
33 Kinder aus Grinzens, im Alter zwischen 3 und 6 Jahren, 20 Buben und 13 Mädchen, zeichnen, turnen, spielen, lernen u.v.m. heuer wieder im Kindergarten. Wir freuen uns schon auf ein abwechslungsreiches Programm, welches uns geboten wird. Besonders toll ist, dass wir heuer das Jahresthema „Die 4 Jahreszeiten" haben und wir dieses in unseren Waldtagen und Waldwochen hautnah miterleben dürfen. Jedes Jahr lassen sich die Pädagoginnen was Neues einfallen und gehen auf unsere Wünsche, Bedürfnisse und Interessen ein.
Die Frühaufsteher von uns, können schon um 07:00 Uhr morgens kommen und um 13:00 Uhr werden wir dann spätestens von unseren Mamas oder Papas abgeholt. Mittagessen gibt es im Kindergarten für alle Kindergarten- und Volksschulkinder heuer auch wieder – immer von 13:00 – 14:00 Uhr – und unsere Eltern können dieses Angebot wöchentlich anmelden.
Leider darf ich nun nicht mehr allzu viel verraten, denn nur wir Kinder haben das Glück in den Kindergarten gehen zu dürfen – ihr Erwachsenen seit schon viel zu alt!
Aber wer noch genaueres zum Kindergarten wissen möchte – oder sich noch für einen Besuch im Kindergarten Grinzens anmelden möchte – ruft am besten die Kindergartengartenleiterin Mag. Bettina Haudek unter 0664/7951140 an oder schaut persönlich in der Kirchgasse 7, 6095 Grinzens vorbei. Wir Kinder freuen uns euch alles zeigen zu dürfen!

Mag. Bettina Haudek, Kindergartenleiterin

Welche Freude einen neuen Anfang setzen dürfen

Neu sein dürfen
Neu gesehen werden

Nicht an alten Maßstäben gemessen werden

Neu geschätzt werden
Neu geliebt werden

Das Neue in mir entdecken lassen
Zum Vorschein bringen
Mich selber daran freuen

Daraus Kraft schöpfen
Freude weitergeben

Neuen Mut zum Weitergehen

Konkretes Training
Mich nicht entmutigen lassen

Denn neu anfangen ist immer aktuell!

Du und ich
Wir haben immer die Chance

Welche Freude

Interessantes aus der Bücherei

BÜCHEREI GRINZENS

„GRINZENS LIEST"

Mit Beginn des neuen Schuljahres ist die Öffentliche Bücherei wiederum **jeden Mittwoch und Freitag** geöffnet!
Ab **6. Oktober 2010** werden wir die Mittwochs-Öffnungszeit um eine Stunde verlängern:
Mittwoch: 16 bis 19 Uhr
Freitag: 16 bis 18 Uhr
Wir freuen uns auf euren Besuch, denn gerade im Herbst warten etliche Bestseller und Neuerscheinungen auf interessierte LeserInnen:
Barbara Pachl- Eberhart: „*Vier minus drei*"
Wie ich nach dem Verlust meiner Familie zu einem neuen Leben fand
Barbara Pachl-Eberhart verlor bei einem Unfall ihren Mann und ihre zwei kleinen Kinder. Zwei Jahre nach dem Unfall schildert sie in diesem Buch, wie sie trauert und wie sie versucht, wieder in das Leben zurück zu finden.

Bernhard Schlink: *Sommerlügen*
Glück ist schwer definierbar. Es ist kaum zu fassen, flüchtig wie der Augenblick und manchmal – wenn überhaupt – erst im Nachhinein erkennbar.
In sieben Erzählungen setzt sich Bernhard Schlink damit auseinander.

Auch heuer laden wir im Rahmen der Aktion „Österreich liest" wiederum zu einem unterhaltsamen Abend in den Gemeindesaal ein.
Am Freitag, 22. 10. 2010 um 20.00 Uhr stehen Texte und Lieder unter dem Motto:
„Jahreszeiten – Lebenszeiten – Lesezeiten" im Mittelpunkt. Besonders freuen wir uns auf das **Duo „FINDLING"** aus Innsbruck, die uns im letzten Jahr begeistert haben.

Impressionen „Pferdewoche“ der Sommerbetreuung in Grinzens

Den Kindern hats Spaß gemacht, wie man an den vielen lachenden Gesichtern sieht! Die Gemeinde Grinzens und die Eltern bedanken sich ganz herzlich bei allen, die auch diesen Sommer für die Kinder zu etwas Besonderem gemacht haben! DANKE

Die Grinziger Maschgerbande

Martin, Roman, Andreas, Dominik, Hannes, Christoph, Stephan, Stefan, Stefan & Stefan

Dies ist nicht etwa eine Auflistung der häufigsten Vornamen der männlichen Nachkommen in Grinzens, sondern hierbei handelt es sich um jene 10 jungen Männer, die es sich in der vergangen Fasnacht zur Aufgabe gemacht haben, dem Geist des „Banden-gian's" in unser aller Heimatgemeinde wieder Leben einzuhauchen.

Im Fasching greifen sogar Männer zu Nadel und Faden.

Begonnen hatte alles im März 2009, als die eben genannte Runde gemütlich beisammen saß und über die zunehmend einschlafende Fasnacht in Grinzens jammerte, gerade zu jenem Zeitpunkt, als in Telfs und Nassereith die großen 5-jährigen Fasnachten in Vorbereitung waren und auch die Nachbargemeinde Axams durch Fasnachtsfilm und lebendige freie Fasnacht Hochkonjunktur anmeldete.

Die schönste Figur der Fasnacht – der TUXER.

Aber da durch „Herumsumsen" bekanntlich noch nie etwas zu Stande gekommen war, fasste sich die nun fanatische Runde ein Herz und legte ein komplettes **Fasnachtjahr 2009** ein: Gewänder waren zu besorgen, *„Goaßl'n"* zu erwerben, *„schnöllen"* zu lernen, *„Larven"* zu schnitzen, *„Pfoaten"* zu schneidern, *„Glockelen"* aufzunähen, Maschen zu binden, Choreografien einzustudieren, Tanzkurse zu absolvieren und Sitzungen abzuhalten und die jungen Burschen mussten erkennen, dass sie keinen Tag zu früh angefangen hatten, zumal noch am Tag des ersten *„Ausrückens"* der letzte *„Spielhahn-Hagl"* auf den *„Tuxerhut"* hinauf musste.

„Die Grinziger Maschgerbande"

Doch dann war ein Jahr vergangen und die Bande zog los, um in der einstmals so fanatischen Fasnachtsgemeinde Grinzens erneut die närrische Zeit zu verkünden und sie wurde überall herzlich empfangen und hoch gelobt, sodass die heurige Fasnacht fast zu kurz war, um allen Anfragen nachkommen zu können. Das Fasnachtsfieber brach auch sofort bei Gleichgesinnten aus, die sich ebenfalls in die Gewänder schmissen und die närrische Zeit nach Kräften vorantrieben.

„Bande – gian beim Witscha und Dengga"

„Die Grinziger Maschgerbande" hat sich nun einen Grundstock gelegt, auf dem in den folgenden Jahren aufgebaut wird. Die Auftritte werden verfeinert, die Kostüme perfektioniert und so fügt sich ein Detail zum anderen, bis sie dann wieder vor der Tür steht, die Fasnacht und die Gruppe in vielen Fassetten zu sehen sein wird, soviel sei schon versprochen.
Aufgetreten sind wir alleine, doch bis dahin wäre es ohne die Unterstützung kleiner, großer und gigantischer Helfer nicht gekommen, somit bedanken wir uns bei allen Unterstützenden die es zusammen mit uns möglich gemacht haben, dass gelebte Tradition in Grinzens wieder einen höheren Stellenwert erreichen konnte und damit die Bevölkerung ein Stück näher zusammen gerückt ist.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt auch während des Jahres im dörflichen Leben in Erscheinung zu treten, um über das gesamte Jahr hinweg mitzuhelfen, die Balance zwischen Tradition und Modernität zu erhalten.

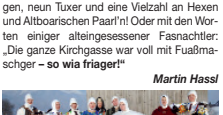
Der elegante Tuxer schnöllt

Die grimmige Hex kehrt aus

Der fidele Bujazzl springt auf

Somit verabschiedet sich die Gruppe in eine relativ kurze Pause mit einem kleinen Fazit des **„Unsinnigen Donnerstag's 2010":** Vier Bujazzl'n, neun Wampeler mit Wampelerwagen, neun Tuxer und eine Vielzahl an Hexen und Altboarischen Paarl'n! Oder mit den Worten einiger alteingesessener Fasnachtler: „Die ganze Kirchgasse war voll mit Fuaßmaschger **– so wia friager!"**

Martin Hassl



Aktuelles von der Feuerwehr Grinzens

Einsätze:

Glücklicherweise keine Brandeinsätze dafür 6 technische Einsätze.
Nach dem großen Unwetter in Innsbruck wurden zahlreiche Feuerwehren des Bezirkes Innsbruck Land zur Hilfeleistung angefordert. Wir unterstützten die Innsbrucker Kollegen beim Auspumpen von Tiefgaragen und Kellerräumen.

Runde Geburtstage:

Die Feuerwehr gratuliert Ihren Mitgliedern zum Geburtstag:

Patin Gasser Martina zum 30er
Bürgermeister OBM Bucher Anton zum 50er
HFM Klingenschmid Alois zum 80er
Altbürgermeister Peter-Paul Hörtnagl zum 80er

Wir wünschen viel Glück und Gesundheit!

Bewerbe:

Der diesjährige Abschnittsbewerb fand in Birgitz statt. Unsere Wehr war mit sechs Gruppen vor Ort und stellte somit die meisten Bewerbsgruppen. Die Gruppe Grinzens 1 errang mit einer souveränen Bestzeit von 51,9 Sekunden fehlerfrei den Tagessieg.

Weitere Plätze:

Gruppe A	Grinzens 5	Platz 2
	Grinzens 4	Platz 6
	Grinzens 3	Platz 8
Gruppe B	Grinzens 2	Platz 3
	Grinzens 6	Platz 4

Beim Bezirksnassbewerb in Matrei a.Br. nahmen drei Gruppen teil, hier konnte wiederum die Gruppe Grinzens 1 den hervorragenden 7. Platz mit einer Zeit von 52,8 fehlerfrei erreichen.

Weitere Platzierungen:
Grinzens 2 Platz 27 und Grinzens 3 Platz 57.
Die routinierte Gruppe Grinzens 1 nahm beim Bewerb des Nachbarabschnittes Kematen in St.Sigmund teil, sie konnten mit einer Angriffszeit von 54,4 Sekunden und 10 Fehlerpunkten den 2. Platz in der Gästegruppe erlangen.
Der Kommandant möchte sich bei allen Bewerbsgruppen für die zahlreichen Proben und den guten Erfolgen bedanken.

Übungen:

Anfang Juli führten wir gemeinsam mit der Volksschule und dem Kindergarten eine Räumungsübung durch. Annahme: Brand im Direktionszimmer mit starker Rauchentwicklung. Einem Klassenzimmer wurde der Fluchtweg über das Stiegenhaus abgeschnitten. Der Einsatzleiter Holzknecht Florian entschied, dass diese Schüler mit der Drehleiter Axams geborgen werden müssen.

Unsere Feuerwehr rückte mit schwerem Atemschutz vor und evakuierte die restlichen Kinder über das Stiegenhaus. Nach eingehender Kontrolle durch die Lehrpersonen und den Einsatzleiter wurde festgestellt, dass alle Kinder das Gebäude ordnungsgemäß verlassen konnten. Für alle Beteiligten war diese interessante Übung lehrreich.
Wir möchten uns bei der Feuerwehr Axams für die Unterstützung und bei den Lehrpersonen, den Kindergartentanten und bei den Kindern für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Termine:

Herbstübung Grinzens	7. Oktober
Atemschutzübung Abschnitt	11. Oktober
Funkübung	29. Oktober
Abschnittsbewerb 2011	25. Juni in Grinzens

Wir werden auch weiterhin bemüht sein, der Bevölkerung in kleinen und großen Notsituationen Hilfe zu leisten und sind jederzeit unter den Feuerwehrnotruf 122 erreichbar.

Kommandant OBI Buchrainer Helmut

Vormerk-Termin

Einladung zum

Feuerwehrball

am **Samstag, 16. Oktober 2010.**

Beginn: 20 Uhr
Ort: Gemeindesaal Grinzens.

Auf Euer Kommen freut sich das Kommando der FF Grinzens

Volleyballturnier des Katholischen Familienverbandes Grinzens

Bei idealen Wetterbedingungen fand am **12. September** wieder das vom Katholischen Familienverbandes Grinzens ausgeschriebene Volleyballturnier statt. Mit vollem Einsatz kämpften die jeweils mit Männern, Frauen und Jugendlichen besetzten Mannschaften um den Sieg.

Nach insgesamt 14 Einzelspielen standen die Gewinner fest:
Das Team „Keine Ahnung" mit Anita Meier, Wolfgang Chwatal, Carina und Gerda Profunser holte sich mit knappem Vorsprung den Titel des Grinziger Volleyball-Herbstmeisters.

Gelegenheit für eine Revanche gibt es in einem Jahr, wenn der Sportplatz wieder einen Nachmittag lang Großen und Kleinen für Spiel und Spaß zur Verfügung steht!

FC Grinzens-News

Seit der neue Vorstand das Zepter in die Hand genommen hat, hat sich einiges getan. Die Kantine wurde umgebaut, der Kachelofen wurde herausgerissen und durch eine moderne Gas-Zentralheizung ersetzt. **Vielen Dank an Herbert Bucher** für seine geleistete Arbeit.
Dadurch ist mehr Raum entstanden und dank eines neuen Dachfensters haben wir bessere Luft und mehr Licht in der Kantine. Vielen Dank an die **Firma Canal & Co** für die Unterstützung und an **Robert Schrott** für seine Hilfe.
Auch die Bar, angefertigt und eingebaut von **Tischlermeister Marco Holzknecht** erscheint in neuem Glanz.
Wir bedanken uns für die Hilfe und geleistete Arbeit bei **Erich Schröck, Martin Leitner I und II, Ralf Wiestner, Transporte Josef Oberdanner, den Gemeindearbeitern Florian und Franz und allen anderen,** die mitgeholfen haben!!

Hier möchten wir unseren Hauptsponsor, die **Raika Axams/Grinzens** besonders erwähnen, ohne deren außerordentliche finanzielle Unterstützung der Umbau in diesem Maße nicht möglich gewesen wäre.

Weiterhin bedanken wir uns bei der **Gemeinde de Grinzens** und unserem **BM Toni Bucher** für seine Hilfe und Unterstützung. Dadurch wurde es möglich, erstmals nach der Errichtung unseren Fußballplatz zu sanieren. Der Kunstrasen wurde gereinigt und mit 2500 kg Granulat aufgefüllt. Diese Maßnahmen waren enorm wichtig, um die Qualität des Platzes weiterhin zu gewährleisten.

Auch möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns nochmals beim **„alten Vorstand"** für die hervorragende Arbeit in den vergangenen Jahren zu bedanken und hoffen auch in Zukunft auf ihre Unterstützung.

In sportlicher Hinsicht ist nach dem Abstieg in die 1.Klasse West der Herbst bisher positiv verlaufen.
Wir konnten nicht nur den Kader der vergangenen Saison halten, sondern auch den einen oder anderen Spieler für uns gewinnen.
Die ersten Spiele haben das Potenzial dieser Mannschaft gezeigt, leider fehlt uns momentan das nötige Glück, um auch die 3 Punkte einzufahren.
Moral und Kampfgeist ist in die Mannschaft zurückgekehrt. Jeder kämpft wieder für jeden, dieses Motto sollte über die ganze Saison bestimmend sein.

Ganz wichtig!

Unser Fußballkindergarten hat seinen Betrieb wieder aufgenommen. Ralf Wiestner und Marc Deiser freuen sich über jeden Neuzugang. Anmeldungen bitte bei Ralf Wiestner unter 0664 / 88 520 495.

Zum Schluss ein Dank an alle Sponsoren, Gönner und an unsere treuen Fans. Die Stimmung bei den Heimspielen ist hervorragend und trotz Abstieg stehen sie zu unserer Mannschaft.

Wir hoffen auf zahlreichen Besuch bei den nächsten Heimspielen.

Der Vorstand

Rückblick von der Jungbauernschaft/Landjugend

Grillnachmittag

Am Samstag, den 19.Juni 2010 veranstalteten wir einen gemeinsamen Grillnachmittag und Abend, für alle unsere Mitglieder, am Sportplatz bei uns in Grinzens. Da das Wetter nicht wirklich mitspielte, wurde von unseren fleißigen Burschen ein Regen- und Windschutz aufgebaut. Bevor gegessen wurde, fand noch ein kleines, aber natürlich sehr amysantes, internes Fußballspiel statt. Unsere 2 Grillmeister grillten uns danach Fleisch und Würstln, die sehr gut schmeckten. Für Salate, Soßen und Kuchen wurde außerdem gesorgt. Wir saßen bis in den späten Abend hinein gemütlich beisammen. Natürlich wurde auch für die musikalische Unterhaltung von unseren Ziachorgelspielern gesorgt. Wir ließen den Abend gemütlich ausklingen und behalten ihn gut in unserer Erinnerung.

Sommerausflug 2010 in die Therme Erding!

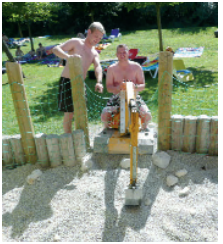
Am Samstag den 21.August um 6:00 Uhr in der Früh ging es los. Wir trafen uns alle beim Oberdanner, um von dort dann gemeinsam mit dem Bus Richtung Erding zu starten. Im Bus war natürlich von Anfang an gute Stimmung und daher verging die Fahrt wie im Fluge. Am frühen Vormittag trafen wir dann bei

der Therme ein, dort stand für uns ein gemütlicher Tag an. Es war ein wunderschöner Sommertag, deshalb konnten wir es uns draußen auf den Liegen gemütlich machen. Einige machten sich gleich auf den Weg zu den Rutschen, andere erkundigten zuerst einmal die Therme. Später konnte man die meisten in den verschiedensten Saunen antreffen. Natürlich wurde auch der ein oder andere Cocktail an der Poolbar konsumiert. Am späten Nachmittag machten wir uns dann auf

den Weg zu unserem Hotel, dort angekommen wurden zuerst einmal die Zimmer begutachtet und bezogen. Am Abend fand ein gemeinsames Essen im Gastgarten statt, bei dem wir alle gemütlich beisammen saßen. Das Abendprogramm wurde jedem selbst überlassen, einige blieben im Gastgarten sit-

zen und erkundigten dann etwas später das Nachtleben von Erding und andere gingen in eine nahegelegene Disco. In der Nacht gab es noch eine kleine Suchaktion, die sich aber etwas später als ein Irrtum herausstellte. Nach einer eher kurzen Nacht stand der Sonntag zur freien Verfügung. Einige besuchten noch einmal die Therme und ein paar erkundigten noch ein bisschen die Stadt Erding. Am späten Nachmittag trafen wir uns wieder alle beim Bus, um die Heimreise antreten zu können. Die Fahrt nach Hause verlief etwas ruhiger, da viele den versäumten Schlaf nachholten. Es war ein gelungener Ausflug und wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Nadine Jansenberger



Cäcilienkonzert am 20.11.2010

Grinzens – Kosmos

In meinen inhaltlichen Überlegungen und Vorbereitungen für das diesjährige Cäcilienkonzert bin ich auf ein gewöhnliches und alltägliches Thema gestoßen, welches aber bei genauer Betrachtung interessante Anschauungen und Schlussfolgerungen zulässt.

In der griechischen Mythologie ist der Kosmos das sichtbare Universum. Das geordnete, harmonische Ganze und das Gegenstück zum Chaos, ein Zustand vollständiger Unordnung und Verwirrung. In der musischen Poesie werden beide Gegensätze kunstvoll miteinander verwoben und sind stets Ausdruck zutiefst gelebter Emotion des Musikers selbst. Wer kennt nicht jene Momente im Leben, welche Chaos und Spuren der Verwüstung in unseren Herzen legen? Der Musiker lernt die Spannung im Chaos - der Disharmonie – nicht nur auszuhalten, sondern vielmehr versucht er jene Klänge einem größeren Klangbild unterzuordnen, welches einer genauen Ordnung - dem Kosmos - folgt.

Die Ausrichtung der musikalischen Gesinnung und das stete Streben nach Kosmos in der Musik bilden dieses Jahr die Grundlage unseres Cäcilienkonzertes.
Zu diesem Anlass würde ich mich freuen, wenn Ihr GrinzigerInnen mit uns Musikern gemeinsam diesen außergewöhnlichen Konzertabend am **Samstag, den 20. November** erlebt und mitfeiert.

Euer Kapellmeister Mario Dengler.

„Allem stimme ich zu, was mit dir,
o Kosmos, übereinstimmt.
Nichts kommt mir zu früh oder zu spät,
was dir zur rechten Zeit kommt."

[Kaiser Marc Aurel]

Konzertprogramm „Kosmos"

aufgeführt von der Bundesmusikkapelle Grinzens

Jupiter Hymne
Gustav Holst

Wachet auf (aus Paulus)
Felix Mendelssohn Bartholdy

The Spring Sketches (Frühlingserwachen)
Satoshi Yagisawa

Bella´s Lullaby
Carter Burwell

New Moon
Alexandre Desplat

Primary Colors
James Curnow

Eine alte schwedische Hymne
Klaas van der Woude

The Spirit Endures
James L. Hosay

Symphonie Suite Star Trek
Michael Giacchino, Alexander Courage, Gene Roddenberry

Die Spielgruppe wird eine KINDERKRIPPE

Im neuen Spielgruppenjahr herrscht wieder reges Treiben: 20 Grinzner Kinder besuchen heuer die Spielgruppe ein bis drei Mal pro Woche. Sie wagen ihre ersten kleinen Schritte in die Selbständigkeit. Die sanfte Loslösung von den Eltern ist dabei eine große Herausforderung, gibt den Kindern aber auch die Chance, sich ganz neu in einer Gruppe Gleichaltriger wahrzunehmen.
Mit September 2010 wird die Spielgruppe Lari-Fari in eine Kinderkrippe umgewandelt. Dies bedeutet erstens, dass wir längere Öffnungszeiten haben werden, nämlich an vier anstatt wie bisher an drei Vormittagen in der Woche. Zweitens wird das Behin-derten-WC im Eingangsbereich der Schule mit einem klappbaren Wickeltisch ausgestattet. Dieser steht zukünftig nicht nur den Krippenkindern zur Verfügung, sondern auch allen Familien bei Veranstaltungen im Gemeindesaal. Und drittens ändert sich die Zuständigkeit im Land Tirol: Wir wechseln von der Abteilung JUFF (Familienreferat) zur Abteilung Bildung, wo auch Kindergärten und Horte angesiedelt sind.
Die Organisation als Krippe bedeutet für den Verein Lari-Fari, dass wir nun offiziell zur „institutionalisierten" Kinderbetreuung zählen und dem neuen Tiroler Kinderbetreuungs- und –bildungsgesetz unterliegen. Dies bringt jedoch in unserer praktischen Arbeit keine Änderungen mit sich, da wir bereits seit vielen Jahren die Ausbildungs- und Qualitätsstandards, welche im Gesetz nun gelten, erfüllen. Auch die enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Betreuerinnen bleibt natürlich bestehen.
Ein neues Gesicht möchten wir noch vorstellen: ANNA HÖBART (21 Jahre) aus Axams, Psychologie- und Pädagogikstudentin, wird uns in diesem Jahr an zwei Vormittagen unterstützen. Anna hat bei der Sommerbetreuung am Natterer See sowie bei einem Praktikum in einem Integrationskindergarten Erfahrung mit Kindern sammeln können.

LARI-FARI
Kinderkrippe Grinzens

Wir freuen uns alle auf einen guten Start!

Für das Kinderkrippen-Team Susanne Marini

Eine freudige Überraschung

… bereiteten uns am 5. September die Bewohner vom Bachl sowie vom Loaren Tal, die uns einen Spenden-Scheck in der Höhe von EUR 500,– überreichten. Im Rahmen ihrer Nachbarschaftsfeste beschlossen sie, den übrig gebliebenen Geldbetrag den Kindern der Spielgruppe zu spenden.

Wir freuen uns RIESIG über diese Spende und sagen ein ganz herzliches DANKESCHÖN!

BAGGER, LADER, TRAKTOR & Co – unser Fuhrpark braucht Erneuerung!

Wir hätten eine Bitte an alle Grinziger Familien, deren Kinder dem Sandspielalter bereits entwachsen sind:

Wer hat noch funktionierende Fahrzeuge zum Sandspielen und könnte sie den Spielgruppenkindern „vererben"?

Kontakt: Evi Holzmann (Tel.: 0680 233 69 01)

DANKE!

Neues von der Sendersbühne

SENDERSBÜHNE
GRINZENS

Der eingebildete Doktor.

Eine Farce von Hans Weigel.

Ein turbulenter Nachmittag im Hause der Familie Müller-Hagennau. Grund dafür ist Otto, ein redegewandter Versicherungsvertreter mit feinem Gespür für das Wesen der Menschen. Bei einem seiner Vertreterbesuche wird er von Familie Müller-Hagennau für Prof. Eisler gehalten, ein Psychiater welcher von ihnen erwartet wird. Otto steigt auf das Spiel ein und sorgt somit für reichlich Verwirrung im Hause Müller-Hagennau.

Termine:
29.10. / 30.10. / 03.11. / 05.11. / 06.11.
Beginn: jeweils 20:00 Uhr

Reservierung auf www.sendersbuehne.at oder 0699 / 81271817

Auf Euer Kommen freut sich die Sendersbühne Grinzens.

Singkreis Grinzens – Kirchenkonzert in Götzens am 18. Juli mit der Mittenwalder Geigenmusik.

Schützenkompanie Grinzens

Bataillonsschützenfest Kematen 04. 07. 2010

Am Sonntag, dem 04. 07. wurde das diesjährige Bataillonsschützenfest in Kematen abgehalten. Mit 69 aktiven Schützen und 5 Marketenderinnen war unsere Kompanie wieder die Stärkste des Bataillonsfestes. Wir hinterließen in Kematen einen sehr starken und disziplinierten Eindruck.
Erstmals waren auch Kinder aus unserem Dorf mit eingebunden. Die Kompanietafel trug Dominique Vindl und Katharina Nagl und Amélie Umlauf begleiteten ihn mit einem Strauß Alpenrosen. Die Kinder waren mit großem Eifer und Freude dabei und auch den Zuschauern gefiehl dieses Auftreten besonders gut.

Messe - Tafelkapelle

Am 10. Juli feierten die Schützen, unter reger Beteiligung der Bevölkerung, die alle 2 Jahre stattfindende Messe zum Gedenken der verstorbenen Mitglieder der Kompanie, bei der Tafekapelle. Der Wettergott meinte es gut mit uns und bescherte uns einen schönen Sommerabend. Nach der Messe bedankte sich der Hauptmann bei seinen Schützenkameraden und den GemeindebürgerInnen für das zahlreiche Mitbeten.
Den Abschluss begingen die Schützen wie gewohnt im Sportcafe, wo sie von Wirtin Petra Holzknecht bestens bedient wurden.

Ehrenhauptmann Josef Holzknecht - 90 Jahre

Am 06. 08. 10 feierte unser langjähriger Althauptmann seinen 90. Geburtstag. Bei bester Gesundheit konnte er in „voller Montur" seinen Freudentag im Kreise seiner Kameraden und zahlreicher Gratulanten seitens der Vereine und der Gemeinde geniessen.
Die Feier fand im Gemeindezentrum statt, da er an diesem Tag auch die Ehrung zum „Ehrenbürger" der Gemeinde Grinzens überreicht bekam.
Ebenso wurde bei dieser Feier auch unserem Ehrenkranzträger Peter-Paul Hörtnagl zu seinem 80. Geburtstag gratuliert.
Beide Gratulanten erfreuten sich über das sehr stark Ausrücken unserer Kompanie und der Musikkapelle, welches einen sehr feierlichen Rahmen bot.

Schützenfest Ebbs 08. 08. 2010

Erstmal nahm unsere Kompanie an einem Schützenfest im Unterland teil. Früh morgens

ging es für über 50 Mann mit Buschaffeur Martin Holzknecht auf die Autobahn und Richtung Ebbs. Der Ablauf des Festes im Unterland war ganz anders organisiert als bei uns, was wir nicht gewohnt waren. Natürlich wurde aber die Kameradschaft mit den Ebbsern im Anschluss im Zelt gebührend gefeiert. Die Heimreise wurde pünktlich, wie vereinbart um 16.00 Uhr angetreten.
Hauptmann Helmut Brandner möchte sich auf diesem Wege beim Chaffeur Martin und bei allen Schützen für die gute Disziplin bedanken.

Fahnenabordnung

Die Fahnenabordnung nahm am 18. 07. beim Jahrtag von Maria Kammerlander teil und fuhr im September nach Götzens zum 35-Jahr-Jubiläum der Jungschützen.

Prozessionen

Am 15. 08. 10 konnte die erste Prozession in diesem Jahr durchgeführt werden.
Mit 52 Mann und 3 Marketenderinnen begleitete die Kompanie den Prozessionszug durch Grinzens und feuerte 5 gute Salven ab.

Hauptmann Helmut Brandner

Wintersportverein Grinzens – Rückblick und Vorschau

Rückblick Sommer 2010:

Nix mit ruhigem Sommer beim Wintersportverein, auch heuer war er wieder geprägt von zahlreichen Arbeiten im Senderstal.

Steige sanieren

Mehrere Mitglieder war wieder teilweise tagelang mit Schaufel, Pickel und Rechen unterwegs, um die **Steige zu sanieren:**
Steige wurden freigeschnitten, Auskehren gemacht und Markierungen angebracht.
Zudem hat **Alois Bucher** gemeinsam mit **Hans Schaffenrath** Treppen auf dem Weg von der Adolf-Pichler-Hütte ins Angerbergtal fix montiert. Von zahlreichen Wanderern kam ein positives Echo über die Arbeiten des WSV Grinzens. **Dazu ein herzliches Dankeschön allen Helfern von Seiten des WSV.**

Dabei möchte ich auch erneut darauf hinweisen, wie wichtig für Wanderer gut markierte und begehbare Steige sind. Zum einen kann die Unfallgefahr minimiert werden und zum anderen bleibt der Großteil der Wanderer auf diesen Steigen, sodass die Tiere, Wald und Wiesen geschont bleiben. Daher auch die Bitte, die aufgestellten Wegweiser und Bänke nicht zu zerstören.

Herbstwanderung

Am **5. September 2010** fand nun bereits die **4. Herbstwanderung des WSV** statt. Wie schon vor zwei Jahren, führte uns der Weg auch heuer auf die Furgges Alm. Dort wurden die ca. 40 Teilnehmer von der Familie Vindl und Helfern bestens bewirtet. Es war ein wunderschöner Spätsommertag. In diesem Zusammenhang noch einmal allen, die daran teilgenommen haben, aber ganz besonders den Gastgebern ein herzliches Dankeschön.

Vorschau:

Die diesjährige **Jahreshauptversammlung** findet am **26.11.2010 im Sportcafe Grinzens** statt. Ich würde um zahlreiche Teilnahme der Mitglieder ersuchen.
Die entsprechende Ausschreibung wird rechtzeitig folgen.

Nähere Informationen und immer wieder aktuelle Berichte mit Fotos sind auf unserer Homepage: www.wsv-grinzens.com zu finden.

Obmann Jakob Annewanter

Programmvorschau der Wir Grinzner Frauen

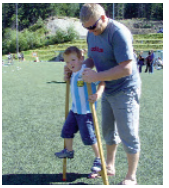
15.10.2010, 20.00 Uhr
Törggelen im Sportcafe, wie schon in den letzten Jahren sind alle Mitglieder herzlich eingeladen, als Dankeschön für die treue Mitarbeit im ganzen Jahr.

01.12.2010, 19.00 Uhr
Bastelabend im Gemeindezentrum
Wir basteln wieder für die Weihnachtsfeier der Senioren. Wir freuen uns über helfende Hände und auf einen entspannten und gemütlichen Abend.

08.12.2010, 14.00- 17.00 Uhr
Ausflug ins Kindertheater, Peter Pan
Liebe Kinder!
Wir fahren auch heuer wieder mit euch am 08. Dezember 2010 ins Landesjugendtheater. Dieses Jahr wird das Märchenmusical Peter Pan gezeigt. In einer kindgerechten Adaption entführt uns das Märchen von James M. Barrie in eine fabelhafte Welt von Elfen, wilden Piraten und gefährlichen Krokodilen.
Wir fahren gemeinsam mit dem großen Bus um 14.00 beim Anger ab und gehen dann in Innsbruck ins Theater. Dort werdet Ihr von uns betreut, wer sich fürchtet, wird von uns beschützt und darf am Schoss sitzen, in der Pause gibt es Saftl, Breze und Gutzelen als Jause und danach fahren wir alle wieder mit dem Bus nach Hause. Wenn eure Eltern das Theaterstück auch sehen wollen, dürfen sie euch und uns gerne begleiten.

Wir freuen uns schon auf euch
Die Wir Grinzner Frauen

Kinderfest der Wir Grinzner Frauen am Sportplatz ein voller Erfolg



ÜBERBACHER
& LECHNER OG

BAUGESELLSCHAFT u. ZIMMEREI

Ihre Handwerkspartner bei:
- Umbau - Zubau - Neubau
- Innenausbau
- Sanierungen aller Art
- Terrassen- und Einfahrtsgestaltungen
- Gebäudetrockenlegung

Unser KNOW-HOW auch für Ihren Bau!

Hannes Überbacher
6094 Axams · Ausserkristen 14 A
Tel. 06 64/920 22 22 · Fax 0 52 34/6 52 12
hannes.ueberbacher@aon.at

IMPRESSIONEN VOM ALMABTRIEB